

Protokoll Nr. 09/04

der Beratung der Kommission für Lehre und Studium (LSK) des Akademischen Senats (AS) am 3. Mai 2004
von 14.15 bis 17.30 Uhr

Leitung:

Herr Prof. Schlaeger,
Frau Teodorescu

Geschäftsstelle:

Frau Heyer
Frau Holldack (Protokoll)

Mitglieder:

Herr PD Dr. Dahme, Frau Froemel (entschuldigt),
Frau Frost (entschuldigt), Frau Fuchslocher
(entschuldigt), Frau Hron, Frau Dr. Huberty, Herr
Hübner (entschuldigt), Frau Knuth (entschuldigt),
Frau Möbus (entschuldigt), Herr Prof. Presber
(entschuldigt), Herr Prof. Raddatz, Herr Dr.
Schnabel (entschuldigt), Herr Sieron, Herr Süß,
Herr Zerowsky

Ständig beratende Gäste:

Herr Baeckmann
Herr Möhlmann
Herr Prof. Tenorth

Gäste:

zu TOP 4	Herr Prof. Kamecke Herr Prof. Günther Frau Dr. Schmerbach Herr Hansen
zu TOP 5	Frau Dr. Kriszio Frau Fenske (frauenpol. Refer.) Frau Dr. Köhler (Abt. I)

TOP 1

Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird mit der Ergänzung

TOP 2a *Verfahren zu den polyvalenten BA- und den lehramtsbezogenen MA-Ordnungen*

bestätigt.

TOP 2

Bestätigung des Protokolls

Das Protokoll über die Beratung vom 19. April 2004 wird mit folgenden Änderungen bestätigt:

Anmerkungen von Prof. Günther zur Zulassungsordnung MA Wirtschaftsinformatik

§ 3(1), Satz 2

- bundesweit wird durch international ersetzt

§ 3(2), Satz 3

- Die Diskussion über den Sprachtest bezog sich nur auf den Nachweis der englischen Sprachkenntnisse, nicht der deutschen. Eine DSH-Prüfung bleibt daher für Bewerber aus dem Ausland obligatorisch.

TOP 2a

Verfahren zu den polyvalenten BA- und den lehramtsbezogenen MA-Ordnungen

Aufgrund des Zeitrahmens und der Vielzahl der Ordnungen schlagen Prof. Schlaeger und Prof. Tenorth vor, das übliche Verfahren zur Beratung und Beschlußfassung der Ordnungen zu optimieren:

Nach dem am 17. Mai 2004 beginnenden Anhörungsverfahren von Bildungs- und Wissenschaftsverwaltung des politischen Senats sollen die Ordnungen unverzüglich bei der Abt. VI eingereicht werden. Parallel zu den innerhalb von 2-3 Wochen evtl. zu erstellenden Mängellisten von der Abt. VI, die den Fakultäten zur Bearbeitung übersendet werden, beschäftigen sich Arbeitsgruppen der LSK (aufgeteilt nach Fächergruppen) mit den Ordnungen. Die Beratungen der AG gelten als Sitzungen der LSK, sie finden zwischen den regulären LSK-Terminen statt. Die Ergebnisse aus den Beratungen der AG sollten bei der jeweils nachfolgenden LSK-Sitzung bekanntgegeben werden. Die AG sollten aus ca. 3-4 Personen bestehen; 1 Person sollte nicht zur behandelnden Fächergruppe gehören. Prof. Tenorth erläutert den Zeitrahmen: Vor der Sommerpause tagt der AS das letzte Mal am 27. Juli 2004; bis spätestens 18./19. Juli muß erkennbar sein, ob AS-Vorlagen erstellt werden müssen. Weiterhin merkt er an, daß die Wissenschaftsverwaltung eine schnelle Bearbeitung zugesagt hat. Hilfreich wäre es, wenn die Fächer sich an die Arbeitshilfen der Abt. VI halten. Herr Süß schlägt vor, evtl. Abweichungen von den Arbeitshilfen von den Fächern markieren zu lassen. Herr Möhlmann erklärt auf Nachfrage von Prof. Schlaeger, daß der Termin bzgl. der Zuarbeit für das Vorlesungsverzeichnis der HU bereits verstrichen sei, Änderungen und Ergänzungen werden selbstverständlich über das Internet sowie über Aushänge bekanntgegeben.

TOP 3

Informationen

Prof. Tenorth:

- Der Ausschuß für Lehrerbildung wird neu besetzt. Wünschenswert wäre, auch 2 Studierende der HU dafür zu benennen. Die Amtszeit für studentische Mitglieder beträgt 1 Jahr. Die Studentin Zumack (Phil. Fak. I) könnte zur Verfügung stehen, ein weiteres studentisches Mitglied wird noch gesucht. Herr Süß und Herr Sieron begrüßen die Benennung von 2 studentischen Mitgliedern und werden sich mit Prof. Tenorth in Verbindung setzen.
- Die nicht abgerufenen Haushaltsmittel der Fakultäten aus dem Jahr 2003 werden u.a. in der Universitätsleitung thematisiert. Eine neue Vergabep Praxis verbunden mit einem Anreizsystem ist zwingend erforderlich. Vorgeschlagen wird ein projektbezogenes Wettbewerbssystem, das sich bereits im Bereich Multimedia bewährt hat. Nach erfolgter Ausschreibung könnte eine Vergabekommission der LSK die entsprechenden Mittel vergeben. Prof. Schlaeger schlägt vor, diesen Punkt in die Tagesordnung der nächsten LSK-Sitzung aufzunehmen.

TOP 4

Beratung und Beschlußfassung zum Antrag auf Einrichtung der Bachelor- und Masterstudiengänge der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät sowie der Ordnungen für diese Studiengänge

Prof. Kamecke erläutert die Besonderheiten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Nach angeregter Diskussion werden die Punkte der Stellungnahme des Studiendekans zu den Anmerkungen der Abt. VI sowie der LSK abgearbeitet (siehe Anlage, in dieser sind die Ergebnisse der LSK-Sitzung farblich dargestellt). Es wird Einvernehmen erzielt, die Ordnungen entsprechend der Anlage zu überarbeiten.

Herr Sieron stellt folgenden Änderungsantrag:

§ 10 (1) der BA-Prüfungsordnungen ist zu streichen.

§ 11(1) der BA-Prüfungsordnungen: das Wort "höchstens" ist zu streichen.

§ 11/§18 der BA-Prüfungsordnungen: die Maluspunkteregelung ist zu streichen.

Abstimmungsergebnis: **5 : 1 : 2**

Herr Zerowsky stellt folgenden Änderungsantrag:

§ 4(2) Master-Zulassungsordnungen: der GRE-Test ist zu streichen.

Abstimmungsergebnis: **5 : 0 : 3**

Beschluss LSK 14 /2004

(Abstimmungsergebnis: 9 : 0 : 0)

- I. Die LSK empfiehlt dem AS, unter der Voraussetzung, dass die Ordnungen in den betreffenden Paragraphen überarbeitet werden, dem Kuratorium die Einrichtung des
 - Bachelorstudiengangs BWL
 - Bachelorstudiengangs VWL
 - Masterstudiengangs BWL

- Masterstudiengangs VWL
 - Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik
- für eine Erprobungszeit von fünf Jahren vorzuschlagen.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird die Abteilung VI beauftragt.

Beschluss LSK 15 /2004

(Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 2)

- I. Die LSK nimmt die Prüfungsordnungen und die Studienordnungen für die Bachelorstudiengänge BWL und VWL unter der Voraussetzung, dass die Ordnungen in den betreffenden Paragraphen überarbeitet werden, zustimmend zur Kenntnis.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird die Abteilung VI beauftragt.

Beschluss LSK 16 /2004

(Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 1)

- I. Die LSK nimmt die Zulassungs-, die Prüfungs- und die Studienordnungen für die Masterstudiengänge BWL und VWL zustimmend zur Kenntnis. Ggf. sind Änderungen, die die Bachelorstudiengänge betreffen, entsprechend in die Ordnungen der Masterstudiengänge aufzunehmen.
- II. Die LSK empfiehlt dem AS, die Zulassungsordnungen unter der Voraussetzung, dass die Ordnungen in den betreffenden Paragraphen überarbeitet werden, für diese Studiengänge zu erlassen.
- III. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird die Abteilung VI beauftragt.

Beschluss LSK 13 /2004 (Sitzung vom 19. April 2004)

(Abstimmungsergebnis: 5 : 4 : 0)

- I. Die LSK nimmt die Zulassungsordnung für den Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik unter der Voraussetzung, dass die Formulierung in § 3 Abs. 2 Satz 3 geändert wird, zustimmend zur Kenntnis.
- II. Die LSK empfiehlt dem AS, die Zulassungsordnung für diesen Studiengang zu erlassen.
- III. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird die Abt. VI beauftragt.

Beschluss LSK 17 / 2004

(Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 1)

- I. Die LSK nimmt die Prüfungs- und die Studienordnung für den Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik zustimmend zur Kenntnis.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird die Abt. VI beauftragt.

TOP 5

Beratung zum Bereich der berufs(feld)bezogenen Zusatzqualifikation/Berufswissenschaft im Rahmen des Bachelorstudiums

Herr Baeckmann erläutert die Ausarbeitungen des Career-Centers, die schon einmal Thema einer diesjährigen LSK-Sitzung waren. Leider sind bisher weder bezogen auf die Gender- noch auf die Sprachkompetenz Vorschläge eingegangen, obwohl das Career-Center Angebote zur Zusammenarbeit unterbreitet hatte. Seines Erachtens sollte das Sprachenzentrum die im Schreiben von Frau Dr. Zielinski dargestellten Angebote auch mit den Fächern abstimmen. Mit der Juristischen Fakultät werden z.Zt. Gespräche geführt, um Angebote zu rechtswissenschaftlichem Grundlagenwissen in den Modulkatalog aufnehmen zu können.

Frau Dr. Köhler erklärt sich bereit, zusammen mit Frau Dr. Kriszio gemeinsame Angebote zu erstellen, betont aber, daß auch die Fakultäten bei der Erarbeitung miteinbezogen werden sollten.

Frau Fenske stellt dar, daß Frau Dr. Kriszio derzeit zusammen mit dem Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien ein Konzept erstellt, Gespräche gebe es z.Zt. mit den Erziehungswissenschaftlichen Instituten in bezug auf die Lehramtsmodule.

Auf Frau Hrons Einwand, man solle nicht festschreiben, zu welchem Prozentsatz das Career-Center an dem Studienanteil der berufs(feld)bezogenen Zusatzqualifikation/den Berufswissenschaften beteiligt wird, erwidert Frau Dr. Köhler, daß die Angebote des Career-Centers als zusätzliches Angebot zu verstehen sind.

Herr Sieron regt an, auch Angebote zu z.B. Arbeitnehmerrechten aufzunehmen. Frau Dr. Huberty betont, für die Philosophische Fakultät II wäre das hier vorgestellte Angebot sehr gut geeignet und fragt nach den prüfungsrechtlichen Bedingungen. Herr Möhlmann erläutert, daß die Arbeitsleistung zwar positiv bewertet sein muß, ein prüfungsrechtlicher Zusammenhang bestehe allerdings nicht. Herr Baeckmann erklärt, die Hoheit über

die Verteilung der Studienpunkte haben die Fakultäten. Die Anrechenbarkeit von Modulen werden mit den jeweiligen Prüfungsausschüssen abgestimmt.

TOP 6

entfällt aufgrund der fortgeschrittenen Zeit

TOP 7

Verschiedenes

Herr Möhlmann schlägt vor, auf die Vorberatung von Ordnungen in der LSK zu verzichten. Es hat sich gezeigt, daß die auftretenden Probleme ohne die Vertreter der Fakultäten nicht zu lösen sind. Die Mitglieder der LSK begrüßen den Vorschlag.

gez. Holldack

Anlage